

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten präsentieren Modell-Editor bei Google in San Francisco

2. Juli 2010

Potsdam. Studenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben eine Software entwickelt, mit der mehrere Personen über das Internet gemeinsam in Echtzeit Diagramme erstellen können. Das siebenköpfige Team präsentierte sein Produkt bereits einem Publikum von 5.000 Entwicklern auf Googles größter Entwicklerkonferenz in San Francisco. Nun stellten sie das Ergebnis auch beim „Bachelorpodium“ am 2. Juli vor, zu dem gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

Das Modellierungswerkzeug ist eine Erweiterung für den Web-Dienst „Google Wave“, eine neuartige Kollaborationsplattform, die bereits als Nachfolger der klassischen E-Mail gehandelt wird. Die Erweiterung basiert auf dem Open Source-Modellierungswerkzeug „Oryx Editor“, das am Hasso-Plattner-Institut entwickelt wurde und bereits vielfach in der Industrie zum Einsatz kommt. Mit der von den HPI-Studenten erweiterten Version können nun mehrere Personen gleichzeitig grafische Modelle bearbeiten und diskutieren.

„Unsere Software vereinfacht das Erstellen komplexer Modelle ganz erheblich“, erklärte Martin Krüger, Sprecher der Bachelorprojektgruppe. „Früher musste man spezielle Programme auf seinem Rechner installieren, um Diagramme zu erstellen. Per E-Mail wurden diese dann an Kollegen zur Ansicht geschickt, die anschließend Verbesserungsvorschläge machen konnten. Für unseren Editor ist nur noch ein Browser erforderlich – und die Kollegen können live mitarbeiten, während das Modell entsteht.“

HPI-Student Michael Goderbauer demonstrierte das Modellierungs-Tool in einem Vortrag auf der Google I/O 2010 in San Francisco, zu der jährlich mehrere tausend Software-Entwickler aus aller Welt reisen. In der „Developer Sandbox“ konnten interessierte Besucher die Software selbst ausprobieren. Die Gruppe war dort als einziges Studenten-Team neben Firmen wie IBM, SAP, Amazon und Hewlett-Packard vertreten. Auf der Webseite des Projektes (www.processwave.org) kann jeder den Editor ausprobieren, denn die Software steht zur freien Verfügung.

Betreut wurde das Team von HPI-Professor Mathias Weske, Leiter des Fachgebiets Business Process Technologies.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) an der Universität Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Dozenten, Gastprofessoren und Lehrbeauftragte sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Thomas Zimmermann, Mail thomas.zimmermann@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,
Mail: hansjoachim.allgaier@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Joachim Lemmel, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-295,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: joachim.lemmel@hpi.uni-potsdam.de